

(Free pdf) ... ach, trum ich mich in Deine Arme. Die Entdeckung der Juni-Seligkeit.

## **... ach, trum ich mich in Deine Arme. Die Entdeckung der Juni-Seligkeit.**

*Von Elvira Stecher*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #577636 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-15Erscheinungsdatum:  
2012-11-15File Name: B00A8NY2O4 | File size: 77.Mb

**Von Elvira Stecher : ... ach, trum ich mich in Deine Arme. Die Entdeckung der Juni-Seligkeit.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ... ach, trum ich mich in Deine Arme. Die Entdeckung der Juni-Seligkeit.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut empfehlenswertVon Kindle-KundeMargarete erwartet nicht mehr viel vom Leben. Desillusioniert flchtet sie sich in die Phantasiewelt ihrer Mystery-Romane.Erst eine seltsame Begegnung und ein magisches Geschenk ffnen ihr die AugenWunderschne poetische Kurzgeschichte, feinsinnig und leicht erzht, die mir beim Lesen ein Lcheln auf die Lippen zauberte.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Entdeckung der Juni-Seligkeit. Das magische BuchVon KristkindleEs ist tatschlich ein magisches Buch.Diese kleine Geschichte leuchtet irgendwie.Ich habe sie jetzt immer wieder gelesen. Denn da, in dem Moment, in dem Margarete in diesem Garten das Buch ffnet, das ist wirklich ein bichen magisch. Als ob das Buch auch mit mir redet. Auch wenn ich gar nicht in einem Garten stehe. Das sind so schne Momente. Und jedesmal, wenn ich dann um mich schaue, sehe ich etwas neues. Und dann natrlich der Schluss! Den verrate ich natrlich nicht. Der Anfang ist ganz humorig, wie sie da all dieses Zeug liest. Ja, das ist schn geschrieben. Aber es ist irgendwie mehr. Ich werde mir jetzt auch die nchste Geschichte dieser Autorin anschauen: Drache im Ei. Klingt etwas merkwrdig, ich bin gespannt.Eigentlich habe ich mir diese Geschichte nur geholt, weil sie so gnstig war. Zum Glck.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schn!Von CustomerOh wie freue ich mich, eine nur positive Rezension zu schreiben. Dieses Buch las sich sehr gut, die Sprache war ausnehmend schn und die Geschichte hatte so eine Leichtigkeit. DANKE fr diesen wunderbaren Lesegenuss!

KurzbeschreibungDie Entdeckung der Juni-Seligkeit:Diese Liebesgeschichte ist ganz anders, als Sie es erwarten. Aber seien Sie unbesorgt, es gibt ein Happy-End."Sie wusste nicht, dass ihre Fe noch immer tanzten, wenn sie sich verga. Sie sah nicht, dass die Linien ihres Krpers noch immer sanft waren, sie erkannte nicht die einladende Freundlichkeit ihrer Rundungen und ihres Gesichts, in dem nur der Schwung der gebogenen Nase und eine gewisse ppigkeit der Brauen eine heimliche Verwegenheit verriet. Sie sah nicht, wie die Silberfden in ihrem Haar in der Sonne funkelten.In ihren meergnren Augen nisteten die Trume.Denn das Leuchten war noch immer in ihr, tief verborgen, so dass sie es nur noch ahnte. Sie suchte es in ihren Trumen, und doch war es immer in ihr. Es schenkte ihr eine Schnheit, die ihr fr immer bleiben wrde, so wie ein Baum immer schn ist, mit dem filigranen Gest des Winters ebenso wie mit den Blten des Frhlings, den reifenden Frchten des Sommers und den fallenden Farben des Herbstes. Mehr sogar, denn sie war ein Mensch, und in ihren Augen lebten alle Zeiten. Ihre leuchtende Seele war noch immer da, und sie wartete.Tropfen regneten auf die Seiten. Einen Moment verharrten sie wie zitternde Perlen im grngoldenen Licht unter der Linde, bevor das Papier sie aufzog. Einen Moment lang verschwammen die Buchstaben, dann verschwand das Nass. Es wurden immer mehr, bis alle Buchstaben verschwammen.Margarete schlug die Hnde vors Gesicht.Jetzt war ihr die Schwltigkeit der Sprache gleichgtig.Das bin ja ich, dachte sie.Das bin ja ich."Sie wagt es nicht mehr, die Arme nach dem Glck auszustrecken.Glck, da ist sich Margarete inzwischen sicher, Glck ist etwas, das eine Frau wie sie nur noch zwischen kartoniertem Papier finden kann der Pappe eines Buchdeckels oder einer Pralinenschachtel. Um so hrter trifft es sie, da die Fortsetzung ihres neuesten Romantik-Thrillers erst in vier Monaten erscheinen soll. Vier Monate ohne Edwin! Und dann drckt ihr auch noch jemand dieses seltsame kleine Buch in die Hand.Doch dadurch macht sie im Stadtgarten eine Entdeckung, die alles verndert.KurzbeschreibungDie Entdeckung der Juni-Seligkeit:Diese Liebesgeschichte ist ganz anders, als Sie es erwarten. Aber seien Sie unbesorgt, es gibt ein Happy-End."Sie wusste nicht, dass ihre Fe noch immer tanzten, wenn sie sich verga. Sie sah nicht, dass die Linien ihres Krpers noch immer sanft waren, sie erkannte nicht die einladende Freundlichkeit ihrer Rundungen und ihres Gesichts, in dem nur der Schwung der gebogenen Nase und eine gewisse ppigkeit der Brauen eine heimliche Verwegenheit verriet. Sie sah nicht, wie die Silberfden in ihrem Haar in der Sonne funkelten.In ihren meergnren Augen nisteten die Trume.Denn das Leuchten war noch immer in ihr, tief verborgen, so dass sie es nur noch ahnte. Sie suchte es in ihren Trumen, und doch war es immer in ihr. Es schenkte ihr eine Schnheit, die ihr fr immer bleiben wrde, so wie ein Baum immer schn ist, mit dem filigranen Gest des Winters ebenso wie mit den Blten des Frhlings, den reifenden Frchten des Sommers und den fallenden Farben des Herbstes. Mehr sogar, denn sie war ein Mensch, und in ihren Augen lebten alle Zeiten. Ihre leuchtende Seele war noch immer da, und sie wartete.Tropfen regneten auf die Seiten. Einen Moment verharrten sie wie zitternde Perlen im grngoldenen Licht unter der Linde, bevor das Papier sie aufzog. Einen Moment lang verschwammen die Buchstaben, dann verschwand das Nass. Es wurden immer mehr, bis alle Buchstaben verschwammen.Margarete schlug die Hnde vors Gesicht.Jetzt war ihr die Schwltigkeit der Sprache gleichgtig.Das bin ja ich, dachte sie.Das bin ja ich."Sie wagt es nicht mehr, die Arme nach dem Glck auszustrecken.Glck, da ist sich Margarete inzwischen sicher, Glck ist etwas, das eine Frau wie sie nur noch zwischen kartoniertem Papier finden kann der Pappe eines Buchdeckels oder einer Pralinenschachtel. Um so hrter trifft es sie, da die Fortsetzung ihres neuesten Romantik-Thrillers erst in vier Monaten erscheinen soll. Vier Monate ohne Edwin! Und dann drckt ihr auch noch jemand dieses seltsame kleine Buch in die Hand.Doch dadurch macht sie im Stadtgarten eine Entdeckung, die alles verndert.